



← Giselle Go (links im Bild) und Philippe Terrien (rechts im Bild) haben in Tokio die Hautpflegemarke Dam Dam gegründet.

→ Dam Dam produziert lokal mit schadstofffreien Inhaltsstoffen wie Vetiver-, Sonnenblumen- und Avocadoölen. Die Produkte sind ohne Kunststoffe und überflüssige Materialien verpackt.

↳ Go und Terrien haben das gleiche Hautpflegeritual: reinigende Nomad's Cream, gefolgt von einem Mix aus der feuchtigkeitsspendenden Essenz Paradisi Mist und einigen Tropfen des Öls Magic Drops.

↳ Der Name Dam Dam bedeutet auf Filipino „Empfindung“ oder „bewusste Wahrnehmung“.

GISELLE GO UND PHILIPPE TERRIEN HATTEN DIE MODEBRANCHE MIT IHREM EXZESSIVEN MATERIALISMUS SATT und beschlossen, weniger zu konsumieren. 2018 gründeten sie in Tokio die minimalistische Hautpflegelinie Dam Dam, bestehend aus nur fünf Produkten – einem Feuchtigkeitsserum, einem Gesichtöl, einer Hautmaske, einer Reinigungscreme und einem Lippenbalsam –, die alle für eine bestmögliche CO₂-Bilanz regional in einem Labor in Yokohama hergestellt werden.

Die zurückgenommene Verpackung im grafischen Design aus recycelten Materialien und die einfachen Zusammensetzungen rücken die pflanzlichen Inhaltsstoffe und ihre fachkundige Herstellung in den Vordergrund. Go interessiert sich besonders für jahrhundertealte Rituale: „In Japan ist saubere Haut die Grundlage für Pflege“, erklärt sie. Darauf basiert die Nomad's Cream, die aus einer japanischen Kartoffelsorte besteht, die nicht

nur tiefenreinigend, sondern auch feuchtigkeitsspendend und hautstraffend wirkt.

Um sich weiterzuentwickeln, setzt das Duo zudem auf kreative Kollaborationen. Zuletzt haben sie zusammen mit den sozialen Unternehmern des balinesischen Labels Canaan, das lokale Kunsthandwerker und traditionelle Webmethoden unterstützt, einen Waschbeutel im Origamistil entworfen. „Immer mehr Menschen wollen wissen, woher die Produkte kommen, die sie kaufen, und wie sie hergestellt wurden“, meint Go.

Auch in ihrer Freizeit beschäftigen sich Go und Terrien mit Botanik und kümmern sich mit viel Leidenschaft um ihren Dachgarten. „Am Anfang hatten wir nur ein paar Kräuter, die Philippe zum Kochen benutzte. Mittlerweile bauen wir auch Gemüse von Süßkartoffeln über Edamame bis hin zu Okraschoten an“, berichtet Go. „Das hilft uns, auf dem Boden und in Verbindung mit der Natur zu bleiben.“



„Immer mehr Menschen wollen wissen, woher die Produkte kommen, die sie kaufen, und wie sie hergestellt wurden. Für Beauty gelten neue Werte: Einfachheit der Rezepturen, Herkunft der Produkte und Einzigartigkeit.“

